



Auf dem ehemaligen Sportplatz in Mandel entsteht ein tierpsychologisches Zentrum. Betreiberin Isabel Marschall (6. v. r.) führte die Riege der Spatenstecher an. Foto: Jäckel

## Erster Spatenstich für Hundeschule

**TIERPSYCHOLOGISCHES ZENTRUM** Gebäude umfasst Trainingshalle, Büros, Seminarraum und Geschäft für Zubehör

Von Christine Jäckel

**MANDEL.** Mit dem Spatenstich für das Tierpsychologische Hundezentrum auf dem ehemaligen Sportgelände feierte Investorin Isabel Marschall mit ihren Gästen, darunter Ortsbürgermeisterin Karin Gräff, einige Ratsmitglieder und Bürgermeister Markus Lüttger, nach zwei Jahren Vor-

### 500 Quadratmeter Fläche

verhandlungen einschließlich juristischer Auseinandersetzungen den Abschluss eines nicht alltäglichen Grundstücksgeschäfts. Der seit vielen Jahren nicht mehr genutzte Sportplatz der Gemeinde samt des im Rohbaustadium stecken gebliebenen Vereinsheims des TuS Mandel wechselte offiziell im April mit der Unterzeichnung des Kaufvertrags für 120.000 Euro den Besitzer. Hundepsy-

chologin Isabel Marschall, die seit 1993 eine Tierpsychologische Hundeschule betreibt und in der Region unter anderem für die Ausbildung von Therapie- und Schulhunden bekannt ist, hat bereits mit den Umbauarbeiten an den Gebäuden begonnen, die Fertigstellung und Einweihung ist für den Winter geplant.

### Die Trainingsfläche im

Außengelände umfasst insgesamt 6000 Quadratmeter, und Isabel Marschall, die auch zerti-

In dem knapp 500 Quadratmeter großen Gebäude wird eine Trainingshalle eingerichtet, die im Winter optimale Trainingsbedingungen für Schulungen bietet. Außerdem sind Büros, ein Seminarraum für Vorträge, ein Hundezubehör-Verkaufsraum sowie ein eigener Ausbildungsraum für Therapie- und Schulhunde vor-

fizierte Hundezüchterin und Hundeverhaltensberaterin ist, hat zusätzlich ein Waldstück von 9500 Quadratmetern gepachtet, das sie als Waldgility-Gelände nutzen will.

„Das Zentrum steht für alle Hundebesitzer mit Tieren vom Welpen bis zum Begleithund offen und auch für Hunde mit Problemverhalten“, betonte Marschall. Gemeindevverwaltung und Verein sahen den Verkauf mehrheitlich als Chance. Der TuS-Vorstand gab seine Einwilligung zum Verkauf gegen einige Bedingungen, der Ratsbeschluss über die Veräußerung erfolgte zwar nicht einstimmig, aber mehrheitlich. Widerstand setzte dem Vorhaben dann ein

### KOOPERATION

► Wie Ortsbürgermeisterin Gräff ausführte, besteht die Zusage, dass die Gemeindeverwaltung für den Fall, dass sich in der Zukunft wieder ein Bedarf für ein Sportgelände ergibt, bei der Umsetzung eines solchen Vorhabens behilflich ist.

Bürger entgegen, dessen Einwände gegen den Verkauf zunächst vom Kreisrechtsausschuss und dann vom Verwaltungsgenricht Koblenz zurückgewiesen wurden.

Im Herbst 2014 beschloss der Gemeinderat einen Bebauungsplan für das Gebiet, der inzwischen rechtskräftig ist. Für die vorzeitige Beendigung des Pachtvertrages kann der TuS im Gegenzug die Schlossberghalle für die Dauer von zehn Jahre für jeweils drei Veranstaltungen pro Jahr kostenlos nutzen.

Außerdem übernimmt die Ortsgemeinde vom Verein ein noch offenes Darlehen über etwa 6000 Euro vom Sportbund und stellt dem TuS eine Garage an der Halle als Abstellraum für die Gerätschaften der Wanderabtteilung zur Verfügung.